

Öffentlicher Wettbewerb – Schulsozialpädagoginnen/Schulsozialpädagogen

Prüfungsfragen 2

1. Prepari un discorso scritto di presentazione del suo compito e ruolo come educatrice sociale della scuola per una serata con i genitori nella scuola primaria.

2. Fallbeispiel:

Der Vater von Klara hat ein Gespräch mit dem/der SSP vereinbart, wo er – in der Hoffnung auf Hilfe - seine Sorgen um seine Tochter zum Ausdruck bringt: Die Schülerin zeige in den letzten Wochen verstärkt psychosomatische Symptome. Ihre Beschwerden wurden bereits medizinisch abgeklärt, Klara ist kerngesund.

Klara hätte ihren Eltern nach einer kurzer Anlaufphase berichtet, dass sie von den Mädchen und auch den meisten Jungs als wenig attraktive Streberin beschimpft werden würde, mit der man nichts zu tun haben wolle. Außerdem sei sie aufgrund ihrer guten Leistungen und ihrer sprachlichen Fertigkeiten als eine „Arschkriecherin bei den Lehrpersonen“ betitelt worden. In der Freizeit würde sich niemand mehr mit ihr treffen wollen. Einzig Monika meldet sich hin und wieder, wenn sie Unterstützung bei den Hausaufgaben braucht. Diese Unterstützung gewährt ihr Klara stets willig. In der Schule greift Monika Klara zwar nicht an, geht ihr aber eher aus dem Weg.

Klara wollte nicht, dass die Eltern mit den Lehrpersonen sprechen. Sie glaubt nämlich, dass diese das Problem gar nicht wahrnehmen und verstehen würden.

- a) Welche Hypothesen haben Sie zu diesem Fallbeispiel?
- b) Wie würden Sie in dieser Situation als Schulsozialpädagogin intervenieren? Welche konkreten nächsten Schritte würden Sie einleiten?

3. Te na prima tlas dla mesana iel de gran desferenziës danter i sculeies y la sculées. Chësc porta a de gran problems de raport danter ëi y ëiles. L diretëur o la diretëura Ve damanda de ti prejënté n proiet per renfurzè l teni adum te chëla tlas.
- Co pudëssa pa chësc cialé ora?